

Diskriminierung in Schulen sichtbar machen und durchbrechen

Kinder mit Migrationshintergrund werden im deutschen Schulsystem benachteiligt. Das belegen persönliche Erfahrungen der MentorInnen und Mentees des „Junge Vorbilder“-Projektes von verikom und der Ratsuchenden der Antidiskriminierungsberatung von basis & woge.

Aber auch wissenschaftliche Untersuchungen deuten auf vielfältige offene und subtile Erscheinungsformen von Diskriminierung in Schulen hin. Diskriminierung ist ablesbar aus den z.T. stark voneinander abweichenden Mustern des Schulerfolgs bzw. -misserfolgs von SchülerInnen aus unterschiedlichen sozialen Gruppen. Ausgehend von solchen Daten richtet sich der Blick zunehmend auf die Mechanismen der Benachteiligung und der Ausgrenzung von Angehörigen minorisierter Gruppen. Dabei sind die Probleme, wie die Referentin Prof. Dr. Mechtild Gomolla deutlich machen wird, nicht nur im sozialen Miteinander angelegt. Auch die organisatorischen Strukturen und Abläufe von Schule tragen dazu bei, dass Diskriminierung im Schulalltag zustande kommen und aufrecht erhalten werden kann. Damit Kinder und Jugendliche egal welcher ethnischen oder sozialen Herkunft in der Schule die Chance bekommen, sich gemäß ihrer Fähigkeiten optimal zu entwickeln, bedarf es daher auch der Veränderung von Schule.

Prof. Dr. Mechtild Gomolla führt uns in dieser Veranstaltung in den Stand der Forschung zu institutioneller Diskriminierung im deutschen Schulsystem ein. Sie thematisiert die besonderen Stolpersteine für SchülerInnen mit Migrationshintergrund anhand ihrer empirischen Forschung. An konkreten Fallbeispielen zeigt sie die Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen auf. Frau Dr. Gomolla bietet damit Lehrerinnen und Lehrern und anderen AkteurInnen in und um Schule Handlungsmöglichkeiten an, um Diskriminierung in Schulen entgegen zu wirken.

Im Anschluss an ihren Vortrag gibt es Raum für gemeinsame Überlegungen.



Veranstaltungsort:

Türkische Gemeinde Hamburg
Hospitalstr. 111
22767 Hamburg

7.7.2010
17:00-19:00 Uhr

Anmeldung erbeten an:

Verikom

YES (Young Mentors for equality at school)

Junge Vorbilder

Sally Mary Riedel, Anne Pelzer
Hospitalstr. 109
22767 Hamburg

Tel.: 040/ 2385583-16

Fax: -2916

e-mail: yes@verikom.de

Gefördert durch OPEN SOCIETY INSTITUTE

**Unterstützt durch die
Beratungsstelle Interkulturelle
Erziehung am Landesinstitut für
Lehrerbildung und
Schulentwicklung
und anerkannt als
Fortbildungsveranstaltung für
LehrerInnen**

Diskriminierung in Schulen, ein Problem?

Empirische Befunde,
Erklärungsmodelle und Strategien für
die Praxis



7. Juli 2010



Programm

Beginn der Veranstaltung
17 Uhr

Vortrag Prof. Dr. Mechtild Gomolla



mit anschließender
Diskussion und
Austausch

Ende der Veranstaltung
ca. 19:00 Uhr

Die Referentin

Dr. Mechtild Gomolla ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung an der Helmut Schmidt Universität Hamburg.

In diversen Forschungsarbeiten beschäftigt sie sich mit Fragen der Differenz, Diskriminierung und Gleichbehandlung im Kontext von Schule. Neben den institutionellen Bedingungen des Schulerfolgs und -misserfolgs in der Einwanderungsgesellschaft liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung politischer, schulentwicklerischer und pädagogischer Strategien, die der wachsenden Heterogenität der Bildungsvoraussetzungen und Lebenshintergründe in Schulen und Gesellschaft Rechnung tragen.

Veröffentlichungen u.a.: ‚Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule‘ (zusammen mit Frank-Olaf Radtke, 2009), ‚Schulentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft. Strategien gegen institutionelle Diskriminierung in England, Deutschland und in der Schweiz‘ (2005), ‚Migration und schulischer Wandel: ‚Migration und schulischer Wandel: Unterrichts- und ‚Migration und schulischer Wandel: Unterricht‘ (zusammen mit Sara Fürstenau, 2009).

Die Veranstalter



Die „**Antidiskriminierungsberatung und Rechtsberatung für MigrantInnen**“ von basis & woge unterstützt Betroffene, sich gegen Diskriminierung zu wehren und ihre Situation zu verändern. Dies kann von einer einmaligen Beratung, dem Verfassen eines Beschwerdeschreibens über Begleitung bei einem Vermittlungsgespräch bis hin zu Information und Unterstützung bei rechtlichen Schritten reichen. Auch Diskriminierungserfahrungen von Eltern, SchülerInnen oder LehrerInnen mit Migrationshintergrund können Gegenstand der Beratung sein.



YES – Young mentors for equality at School ist ein Tochterprojekt des „Junge Vorbilder“-Projektes von verikom. Studierende mit Migrationshintergrund, die im „Junge Vorbilder“-Projekt Erfahrungen als MentorInnen für SchülerInnen mit Migrationshintergrund gesammelt haben, entwickeln in einem Pilotprojekt Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung in Schulen. .